

# BKW investiert 5,5 Millionen Euro

Das Selber Unternehmen baut an der Ascher Straße eine Produktionshalle. Damit setzt sich eine außergewöhnliche Firmengeschichte fort.

Von Andreas Godawa

**Selb** – Die BKW Kunststoff GmbH in Selb steht vor einem großen Entwicklungsschritt: Das Unternehmen will im kommenden Jahr rund 5,5 Millionen Euro in den Standort Selb investieren. In der Ascher Straße soll eine neue Produktionshalle entstehen. Damit wollen die Geschäftsführer Hans Elsner und Franz Poschenrieder ihre Firma fit machen für die Zukunft – und für neue Aufträge ihrer Kunden. Und auch der Arbeitsmarkt wird davon profitieren: Die Geschäftsführer gehen von 15 neuen Arbeitsplätzen aus. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen rund 80 Mitarbeiter.

Baubeginn wird nach dem derzeitigen Planungsstand im Frühjahr 2019 sein, der Einzug der Produktion im Jahr 2020; komplett abgeschlossen sein soll die Baumaßnahme im Jahr darauf.

Entwickelt hat sich die BKW Kunststoff GmbH heimlich, still und leise. Vor zehn Jahren übernahmen die heutigen Geschäftsführer – beide gelernte Kunststoffformgeber, beide vorher bei Playmobil beschäftigt – die ruhende Firma Fischer Kunststofftechnik. „Drei Monate später

gingen die Lehman Brothers pleite“, erinnert sich Franz Poschenrieder. Die Monate danach waren hart für die beiden Gründer. Aber sie haben sich durchgebissen. In der Anfangszeit standen sie selber an den Spritzgussmaschinen, fertigten Cremetiegel und Spenderflaschen für die Kosmetikindustrie in Lohnfertigung.

Und sie gaben nicht auf. „Wir haben uns über Wasser gehalten“, erinnert sich der 60 Jahre alte Elsner.

Nach und nach ging es aufwärts. „Wir haben den Markt abgegrast“, beschreibt Poschenrieder die damalige Zeit. Der erste größere Auftrag seien vier Übersee-Container voller Teile für einen großen deutschen Spielwarenhersteller gewesen. Durch einen glücklichen Zufall sei man dann in das Projektgeschäft gekommen – mit der Firma Rehau.

Nach und nach aquirierte das junge Unternehmen weitere Großkun-

den. Inzwischen hat BKW mehrere Standbeine: Die Selber Firma produziert Getränkeverpackungen, für große Automobilzulieferer unter anderem Stoßfänger und Lichtleiter sowie Teile für die Spielwarenindustrie. „Wir bekommen einen 3D-Datensatz des Kunden und kümmern uns dann um Werkzeuge, Produktion, Verpackung und alles Weitere“, verdeutlicht der 35 Jahre alte Poschenrieder. Zu den Großkunden zählen

unter anderem Rehau, SMP, Hella, Playmobil und Petainer, die Produkte gehen nach ganz Europa und Nordamerika. Im Mai hat BKW außerdem ein Tochterunternehmen in Asch gegründet. Dort stellen zehn Mitarbeiter Kleinteile her.

Um weiter am Ball bleiben und vor allem die Wünsche der Kunden befriedigen zu können, ist ein Neubau unabdingbar. „Wir brauchen viel mehr Platz“, sagt Hans Elsner, der die Investition auch als Bekenntnis zum Standort Selb verstanden wissen will. Und Poschenrieder assistiert: „Wir müssen unseren Maschinenpark erweitern, um die nächsten Produkti-

„Wir brauchen viel mehr Platz.“

Geschäftsführer Hans Elsner



Die beiden Geschäftsführer Hans Elsner (links) und Franz Poschenrieder in ihrem Element, nämlich der Produktion. In der Hand hält Poschenrieder eines der Produkte des Unternehmens: einen Griffaufsatz für Bierfässer. Foto: Florian Miedl

onsgrößen zu erreichen.“ Deswegen entfallen auf das rund 2000 Quadratmeter große, dreistöckige Gebäude 3,5 Millionen Euro, auf den Maschinenpark rund zwei Millionen Euro.

Bei den Planungen verlassen sich die Geschäftsführer auf das Selbwerk, das schon zuvor Baumaßnahmen umgesetzt hat. Großes Lob hat Poschenrieder auch für die Zusammenarbeit mit der Stadt: „Das läuft alles sehr unbürokratisch.“

Neben dem derzeitigen Produktportfolio gibt es viele weitere Ideen. So etwa beduftete Kunststoffe, die zum Beispiel in Klimaanlage von Autos oder im Hygienebereich eingesetzt werden könnten. An Innovationen mangelt es BKW also nicht.